

Deafening Opera – Let Silence Fall

(70:27, CD, Eigenproduktion/[Soulfood](#), 2018)

Knapp fünf Jahre nach ihrem zweiten Album „[Blueprint](#)“ folgt nun das in identischer Besetzung eingespielte neue Album der Band aus dem Münchener Raum. Das Sextett besteht nach wie vor aus:

Moritz Kunkel – guitars / background vocals

Christian Eckstein – bass / background vocals

Thomas Moser – guitars / spoken words

Gérald Marie – keyboards / background vocals

Konrad Gonschorek – drums

Adrian Daleore – vocals.

Als Gast bedient *Katharina Kodos* auf einem Song das Klavier.





Zum Schutz Ihrer persönlichen Daten ist die Verbindung zu YouTube blockiert worden.

Klicken Sie auf **Video laden**, um die Blockierung zu YouTube aufzuheben.

Durch das Laden des Videos akzeptieren Sie die Datenschutzbestimmungen von YouTube.

Mehr Informationen zum Datenschutz von YouTube finden Sie hier [Google – Datenschutzerklärung & Nutzungsbedingungen](#).

YouTube Videos zukünftig nicht mehr blockieren. Video laden

Auf ein sehr schönes, kurzes Intro mit Piano folgt ein weiteres kurzes Instrumental, auf dem Synthesizer und Gitarre im Neo-Prog Stil hinzustoßen. Ein durchaus vielversprechender Einstieg ins neue Werk. Nach den beiden kurzen Instrumentals folgt mit ‚Down The River‘ der erste von vielen Songs im 7-Minuten Bereich. Auch hier startet man eher bedächtig in den Song, getragen vom Klavierspiel Maries. Doch dann wird Tempo

aufgenommen und es entsteht ein abwechslungsreicher Melodic Prog-Rock Song, bei dem unter anderem bratzige Gitarre mit Kirchenorgelsound gemischt wird.

Zum Schutz Deiner persönlichen Daten ist die Verbindung zu open.spotify.com blockiert worden.

Klicke auf **Inhalt laden**, um die Blockierung zu open.spotify.com aufzuheben.

Durch das Laden des Inhalts akzeptierest Du die Datenschutzbestimmungen von open.spotify.com.

Für mehr Informationen zum Datenschutz des Anbieters open.spotify.com bitte auf dessen Website informieren, bevor Du den Inhalt nachlädst.

Inhalt von open.spotify.com laden

Ob die Songs in progressiverem Gewand daher kommen oder eher als gewöhnliche Melodic Rock Nummern, Deafening Opera beweisen ein gutes Gespür für feine Melodien. Auch wenn der Gesang vielleicht bisweilen etwas gewöhnungsbedürftig sein mag, insgesamt passt Daleores Stimme gut ins Gesamtkonzept. Deafening Opera sorgen in ihren Kompositionen gelegentlich für überraschende Wendungen, so zum Beispiel im eher straighten ‚Amber Light‘, wo am Ende plötzlich wie aus dem Nichts eine klassische Gesangspassage mit deutschem Text folgt.

Auch wenn noch nicht jeder Titel zündet, so kommen die Münchener dank einiger schöner Songs knapp auf eine zweistellige Bewertung. Sie haben sich im Vergleich zum Vorgänger noch einmal gesteigert und man darf gespannt sein, wie es mit ihnen weitergeht. Für den Fan des melodischen Prog-Rocks sicherlich ein Reinhören wert.

Bewertung: 10/15 Punkten (GH 8, JM 10, KR 9)

Surftipps zu Deafening Opera:

[Homepage](#)

[Facebook](#)

[Twitter](#)

[YouTube](#)

[Instagram](#)

[iTunes](#)

[Progstreaming](#)

[Spotify](#)